

## Botschaft 352

Jamshedpur (Indien), 22. Juli 2018

### DAS ENDE DES LEIDS!

„Manchmal frage ich mich, wie es all jenen, die nicht schreiben, komponieren oder malen, gelingt, der Verrücktheit, der Melancholie, der panischen Angst zu entrinnen, die dem menschlichen Zustand innewohnt“, schrieb **Graham Greene** in der Autobiographie *Ways of Escape* (deutsch: Eine Art Leben)!

Es ist tatsächlich merkwürdig und überraschend, dass sogar Kreativität als ein Fluch für den Mythos des Verstands herhalten soll und nicht ein Segen des Lebens, des Göttlichen, des Nicht-Dualen Gewahrseins wird!

Warum müssen alle kreativen Ausdrucksformen nur als Fluchtwege aus den Verstrickungen des Geistes hervorgehen und nicht als Ekstase und Euphorie der Existenz, des Lebens?

Es ist für einen Kriyaban-Yogi ständig erstaunlich zu erfahren, dass die Schriftsteller, Komponisten und Maler nur Opfer von Verrücktheit, Melancholie und panischer Angst sind, die man als dem Menschen innewohnend betrachtet hat!!

Welcher Geisteszustand ist solchen Menschen zugänglich?

Können sie nicht in der Wahrhaftigkeit und Tugend des natürlichen Zustands (**Sahajaavastha**) des Göttlichen Lebens erwachen?

**Jai Ende des Leids**